

# Kollegiale Fortbildungen 2022



# Inhaltsverzeichnis

Thema, Referent*in	Datum	Uhrzeit	Zuständig	Seite
<b>Vorwort</b>				<b>4</b>
1. <b>Professioneller Umgang mit „Krisen“</b> Uwe Lücke	10.3.2022	09:00–13:00	BWG	<b>5</b>
2. <b>SGB XII und SGB IX sowie Änderungen durch das BTHG</b> Andreas Westphal	21.3.2022	09:00–16:00	BWG	<b>6</b>
3. <b>Eine spielende Methode – Psychodrama</b> Frauke Callsen, Sophie Urban-Gertler	28.4.2022	09:00–14:00	BWG	<b>7</b>
4. <b>Betreuungsrecht</b> Björn Blanke	19.5.2022	14:00–16:00	BWG	<b>8</b>
5. <b>Menschen mit Traumafolgestörungen – Grundlagen und Hilfen für den beruflichen Alltag</b> Brigitte Anders	30.5.2022	13:00–17:00	BWG	<b>9</b>
6. <b>Unterstützung von Menschen mit dissoziativer Identitätsstruktur – eine Einführung</b> Andrea Rüppell, Barbara Knorz	22.6.2022	09:00–13:00	BWG	<b>10</b>
7. <b>Angst- und Zwangsstörungen</b> Brigitte Anders	04.7.2022	13:00–16:00	BWG	<b>11</b>
8. <b>Dissoziation und Rituelle/Organisierte Gewalt – eine Veranstaltung für Fortgeschrittene</b> Andrea Rüppell, Barbara Knorz	11.7.2022	09:00–13:00	BWG	<b>12</b>
9. <b>Sicherheit im Umgang mit Forensischen Patienten Kolleg*innen fragen. Expert*innen antworten – Fragerunde Forensik</b> Alexandra Kessel, Friedrich Ganten	01.9.2022	09:00–12:30	Initiative...e.V.	<b>13</b>
10. <b>Menschen mit einer Borderline-Persönlichkeitsstörung (Basismodul)</b> Ingrid Hollman	05.9.2022	09:30–13:00	Initiative...e.V.	<b>14</b>
11. <b>Begleitung von Menschen mit Psychosen – eine dialogische Fortbildung</b> Jörn Petersen, Claudia Heitzler	30.9.2022	09:30–13:00	Initiative...e.V.	<b>15</b>

12. <b>Betreuung von Menschen mit einer Borderlinepersönlichkeitsstörung (BPS) – Aufbaumodul</b> Ingrid Hollman, Carola Prass	10.10.2022	09:30 – 13:30	Initiative...e.V.	<b>16</b>
13. <b>Zwischen Beziehung und Zwang – Grenzbereiche der Sozialpsychiatrie</b> Christoph Engels	04.11.2022	09:00 – 12:00	Initiative...e.V.	<b>17</b>
14. <b>Erwachsene mit Lese- und Schreibschwierigkeiten erkennen und informieren</b> Sonja Spoede	25.11.2022	09:30 – 13:00	Initiative...e.V.	<b>18</b>
<b>Kontakt/Adressen</b>				<b>19</b>

# Kollegiale Fortbildung 2022

**Bremer Werkgemeinschaft GmbH  
Initiative zur sozialen Rehabilitation e.V.**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir freuen uns, Euch den neuen Reader der kollegialen Fortbildungsangebote für 2022 präsentieren zu können.

Und wir freuen uns über den unkomplizierten Fortbestand der kollegialen Fortbildungsreihe, ungeachtet der strukturellen Veränderungen (Auflösung der Gapsy GmbH), die das Kalenderjahr 2022 mit sich bringt. Sowohl die Initiative...e.V. als auch die Bremer Werkgemeinschaft GmbH (BWG) haben sich ganz deutlich für dieses trägerübergreifende Fortbildungsformat ausgesprochen, was wir als Organisationsteam sehr begrüßen.

Zukünftig werden die BWG und die Initiative ... e.V. in geteilter Regie und Verantwortung das Programm planen und durchführen. Leider hat dies auch zur Folge, dass unser geschätzter Kollege Jens Josuttis das Planungsteam verlassen wird.

**Wie immer gilt: Bitte meldet Euch für die Veranstaltungen namentlich und verbindlich bei Eurem Träger an. Solltet Ihr verhindert sein, gebt bitte - auch sehr kurzfristig - unbedingt bei Eurem jeweiligen Träger Bescheid, damit die Plätze ggf. noch anderweitig vergeben werden können. Die Kontaktdaten findet Ihr auf der letzten Seite dieses Readers.**

Wir wünschen Euch aus den Fortbildungen wertvolle Impulse und Erfahrungen für Eure Arbeit sowie einen guten Austausch und viel Spaß in den Begegnungen mit den Kolleg\*innen der beteiligten Träger.

**Eure Koordinator\*innen:**

Susanne Fehren

Jens Josuttis

Christopher Lins

# 1. Professioneller Umgang mit „Krisen“

**Inhalte:**

- Grundhaltungen zur Krisenbegleitung, Beispiele aus der Praxis, kollegiale Beratung
- Suizidandrohung/Einschätzung von Gefährdungspotential
- Aggression, Beleidigungen, Drohungen

Die Fortbildung ist praxisorientiert, es werden Methoden der systemischen Beratung und der gewaltfreien Kommunikation vermittelt.

**Referent:****Uwe Lüke**

Jugendlichen und jungen Erwachsenen bei der Initiative zur sozialen Rehabilitation e.V./ Initiative für Kinder, Jugendliche und Familien GmbH, Deeskalationstrainer

**Zeit:**

Donnerstag, 10.3.2022 von 9:00 bis 13:00 Uhr

**Anzahl Teilnehmer\*innen:**

10

**Organisation:**

Bremer Werkgemeinschaft GmbH

**Ort:**

Geschäftsstelle der BWG,  
Theodorstraße 13 a,  
28219 Bremen

## 2. SGB XII und SGB IX sowie Änderungen durch das BTHG

- Inhalte:**
- Abgrenzung der Zuständigkeiten zwischen Jobcenter Bremen und AfSD – Sozialzentren für Existenzsichernde Leistungen bezogen auf den Personenkreis der Nutzer\*innen des Betreuten Wohnens (Leistungs Voraussetzungen und Feststellung, Verfahrensabsprachen – wer macht was zu welchem Zeitpunkt im Verfahren)
  - SGB XII und Einkommen aus Erwerbstätigkeit – Jobs
  - Weitere Bedarfe: Hilfe zur Pflege, Verfahren – Abgrenzung zum SGB XI
  - BTHG – Antragsverfahren
  - Einkommens- und Vermögensgrenzen im SGB IX
  - Lebenslagenmodell – Wann wird die Pflege zur EGH?

- Ziel:**
- Für die Nutzer\*innen die zuständige Stelle ermitteln und Grundkenntnisse über die Verfahren gewinnen
  - Verfahren kennen lernen, um NaHi bzw. Pflegeleistungen einzusetzen bzw. zu organisieren
  - Kenntnisse, wo die notwendigen Informationen geholt werden können

Da es sich bei dieser Veranstaltung um die Vermittlung von Grundkenntnissen geht, ist sie besonders für neue Kolleg\*innen interessant.

**Referent\*innen:** **Martina Mildner**  
Referatsleitung Fachdienst Soziales Mitte – West  
im Amt für Soziale Dienste SZ Gröpelingen – Walle

**Andreas Westphal**  
Referatsleitung Fachdienst Teilhabe

**Zeit:** Montag, 21.3.2022 von 9:00 bis 16:00 Uhr

**Anzahl Teilnehmer\*innen:** 10

**Organisation:** Bremer Werkgemeinschaft GmbH

**Ort:** Geschäftsstelle der BWG,  
Theodorstraße 13 a,  
28219 Bremen

### 3. Eine spielende Methode – Psychodrama

<b>Inhalte:</b>	<p>Liebe Kolleg*innen, wir möchten Euch anbieten die Methode Psychodrama kennenzulernen, denn diese bietet in besonderer Form eine Auseinandersetzung und Reflektion mit sich Selbst sowie dem eigenen Lebensumfeld. Es geht um eine gestalterische, spielerische Ebene im Gegensatz zu unserem Arbeitsalltag der stark von verbaler Kommunikation geprägt ist.</p> <p>In Anwendung im Team hat es eine psychohygienische Wirkung. Diese Wirkung ist gut vergleichbar mit unseren Supervisionen. In der Arbeit mit unseren Nutzer*innen bietet es eine erlebbare und das Umfeld einbeziehende Methodik.</p>
<b>Hinweis:</b>	<p>Diese Fortbildung knüpft an die Fortbildung vom letzten Jahr an. Es ist aber nicht zwingend notwendig die Veranstaltung in 2021 besucht zu haben.</p>
<b>Referentinnen:</b>	<p><b>Frauke Callsen</b> Krankenschwester, Ambulante Psychiatrische Pflegerin, langjährige Erfahrung in der stationären und ambulanten psychiatrischen Arbeit, Leiterin für Psychodrama</p> <p><b>Sophie Urban-Gertler</b> B.A. Social work, Psychotherapeutin (HP), Soziotherapeutin, Leiterin für Psychodrama</p>
<b>Zeit:</b>	<p>Donnerstag, 28.4.2022 von 09:00 bis 14:00 Uhr</p>
<b>Anzahl Teilnehmer*innen:</b>	<p>10</p>
<b>Organisation:</b>	<p>Bremer Werkgemeinschaft GmbH</p>
<b>Ort:</b>	<p>Geschäftsstelle der BWG, Theodorstraße 13 a, 28219 Bremen</p>

## 4. **Betreuungsrecht**

<b>Inhalte:</b>	<p>Mit der Reformation des Betreuungsrechts im Jahr 1992 hat sich Einiges geändert. Rechtliche Betreuung soll unterstützen und zum selbständigen Handeln befähigen. Dabei spielt der Wille der betreuten Person eine ganz spezielle Rolle.</p> <p>In der Veranstaltung sollen die Grundlagen des Betreuungsrechtes dargestellt und Voraussetzungen für die Einrichtung von Betreuungen sowie die Aufgaben rechtlicher Betreuer*innen erörtert werden.</p> <p>Die Teilnehmer*innen erhalten Gelegenheit, eigene Fragen und Problemstellungen aus der Praxis einzubringen, um gemeinsame Handlungsempfehlungen zu entwickeln.</p>
<b>Ziele:</b>	<p>Intention und die praktische Ausgestaltung des Betreuungsrechtes werden erläutert und mit den Teilnehmenden, im Spannungsfeld von Persönlichkeitsrechten, Selbstbestimmung und pädagogischen Zielen, diskutiert.</p>
<b>Referent:</b>	<p><b>Björn Blanke</b> Hilfswerk Bremen, Rechtlicher Betreuer, Beratungen, Vorträge</p>
<b>Zeit:</b>	<p>Donnerstag, 19.5.2022 von 14:00 bis 16:00 Uhr</p>
<b>Anzahl Teilnehmer*innen:</b>	<p>12</p>
<b>Organisation:</b>	<p>Bremer Werkgemeinschaft GmbH</p>
<b>Ort:</b>	<p>Geschäftsstelle der BWG, Theodorstraße 13 a, 28219 Bremen</p>

## 5. Menschen mit Traumafolgestörungen

### Grundlagen und Hilfen für den beruflichen Alltag

<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Was ist ein Trauma?</li><li>• Symptomatik, Klassifikation, Epidemiologie und Verlauf der Posttraumatischen Belastungsstörung</li><li>• Prinzipien und Strategien für den täglichen Umgang mit Betroffenen</li><li>• Vermittlung von Stabilisierungstechniken</li></ul>
<b>Ziel:</b>	In dieser Fortbildung werden die theoretischen Grundlagen der Psychotraumatologie vorgestellt und Ressourcen, Herausforderungen sowie Grenzen im Umgang mit traumatisierten Menschen erarbeitet. Ziel ist es, mehr Sicherheit in der Arbeit mit traumatisierten Menschen zu erlangen.
<b>Referentin:</b>	<b>Brigitte Anders</b> Leitung Psychoonkologischer Dienst im Klinikum Oldenburg  Psychologische Psychotherapeutin/Spezielle Psychotraumathe- rapie (DeGPT)
<b>Zeit:</b>	Montag, 30.5.2022 von 13:00 bis 17:00 Uhr
<b>Anzahl Teilnehmer*innen:</b>	12
<b>Organisation:</b>	Bremer Werkgemeinschaft GmbH
<b>Ort:</b>	Geschäftsstelle der BWG, Theodorstraße 13 a, 28219 Bremen

## 6. Unterstützung von Menschen mit dissoziativer Identitätsstruktur eine Einführung

<b>Inhalte:</b>	Menschen mit dissoziativer Identitätsstruktur und Menschen, die aktuell (noch) organisierter Gewalt ausgesetzt sind, benötigen besondere Unterstützung. Und auch diejenigen, die diese Unterstützung leisten, brauchen in vielerlei Hinsicht Halt und besonderes Handwerkszeug. Dieses Seminar will hierzu einen Beitrag leisten. Es gibt dabei viele Informationen und viel Raum für Selbstfürsorge. Auch erhalten die Teilnehmenden kleine Handreichungen zum Weiterarbeiten.
<b>Zielgruppe:</b>	Die Veranstaltung richtet sich an Kolleg*innen, die neu mit dieser Arbeit in Berührung kommen bzw. noch wenig Erfahrung in diesem Arbeitsbereich haben und an Kolleg*innen, die ihr Wissen zu diesem Themenbereich auffrischen möchten.
<b>Referentinnen:</b>	<b>Andrea Rüppell</b> Psychologische Psychotherapeutin mit Praxis in Bremen, Spezielle Psychotraumatheorie (DeGPT), Mitarbeiterin bei Vielfalt e.V. – Information zu Trauma und Dissoziation  <b>Barbara Knorz</b> Traumapädagogik und Gewaltanalyse, Beraterin, Mitarbeiterin bei Vielfalt e.V. – Information zu Trauma und Dissoziation
<b>Zeit:</b>	Mittwoch, 22.6.2022 von 9:00 bis 13:00 Uhr
<b>Anzahl Teilnehmer*innen:</b>	12
<b>Organisation:</b>	Bremer Werkgemeinschaft GmbH
<b>Ort:</b>	Geschäftsstelle der BWG, Theodorstraße 13 a, 28219 Bremen

## 7. Angst- und Zwangsstörungen

<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Überblick über Störungsbilder und deren Formen</li><li>• Erklärungsmodelle zu Entwicklung und Verlauf</li><li>• Vorstellung von Behandlungsverfahren</li><li>• Herausforderungen im Umgang mit Betroffenen</li></ul>
<b>Ziele:</b>	In dieser Fortbildung lernen Sie, Angst- und Zwangsstörungen einzuordnen. Zudem werden Ihnen Erklärungsmodelle dieser Erkrankungen sowie evidenzbasierte, leitliniengerechte Behandlungsverfahren vorgestellt. Schließlich gewinnen Sie ein besseres Verständnis und mehr Sicherheit in der Arbeit mit Menschen mit Ängsten und Zwängen.
<b>Referentin:</b>	<b>Brigitte Anders</b> Leitung Psychoonkologischer Dienst im Klinikum Oldenburg  Psychologische Psychotherapeutin/Spezielle Psychotraumathepie (DeGPT)
<b>Zeit:</b>	Montag, 4.7.2022 von 13:00 bis 16:00 Uhr
<b>Anzahl Teilnehmer*innen:</b>	12
<b>Organisation:</b>	Bremer Werkgemeinschaft GmbH
<b>Ort:</b>	Geschäftsstelle der BWG, Theodorstraße 13 a, 28219 Bremen

## 8. Dissoziation und Rituelle/Organisierte Gewalt

### eine Veranstaltung für Fortgeschrittene

<b>Inhalte:</b>	In diesem Seminar soll es um Möglichkeiten und Grenzen in der Unterstützung von Betroffenen Rituelle/Organisierter Gewalt gehen. Nach einem theoretischen Input gibt es im zweiten Teil viel Raum für Erfahrungsaustausch. Das Seminar ist praxisorientiert (die Teilnehmenden sollen direkt in Bezug auf ihre Arbeitswelt davon profitieren). Wir wollen insbesondere typische Stolpersteine betrachten. Alle erhalten darüber hinaus noch kleine Handreichungen zum Weiterarbeiten.
<b>Zielgruppe:</b>	Die Veranstaltung richtet sich primär an Kolleg*innen, die mit dem Thema Trauma und Dissoziation vertraut sind. Aber auch Menschen, die in diesem Arbeitsfeld noch neu sind, aber bereits direkt mit schwierigen Begleitungsprozessen konfrontiert sind, sind herzlich willkommen.
<b>Referentinnen:</b>	<b>Andrea Rüppell</b> Psychologische Psychotherapeutin mit Praxis in Bremen, Spezielle Psychotraumatheorie (DeGPT), Mitarbeiterin bei Vielfalt e.V. – Information zu Trauma und Dissoziation  <b>Barbara Knorz</b> Traumapädagogik und Gewaltanalyse, Beraterin, Mitarbeiterin bei Vielfalt e.V. – Information zu Trauma und Dissoziation
<b>Zeit:</b>	Montag, 11.7.2022 von 9:00 bis 13:00 Uhr
<b>Anzahl Teilnehmer*innen:</b>	12
<b>Organisation:</b>	Bremer Werkgemeinschaft GmbH
<b>Ort:</b>	Geschäftsstelle der BWG, Theodorstraße 13 a, 28219 Bremen

## 9.

## Sicherheit im Umgang mit Forensischen Patienten

### Kolleg\*innen fragen. Expert\*innen antworten – Fragerunde Forensik

**Inhalt:**

Ihr arbeitet mit ehemaligen Straftätern und Menschen die an die forensische Nachsorge angliedert sind? Ihr merkt, dass in dieser Arbeit eure bewährten Methoden oder Vorgehensweisen manchmal an Grenzen stoßen, Kontakte angstbesetzt sein können, neue Dynamiken in der Betreuung auftauchen oder Unklarheiten bei der Weitergabe von Klient\*innen-Informationen bestehen?

Ihr seid noch auf der Suche nach einer Haltung bezogen auf die Betreuung straffällig gewordener Klient\*innen? Oder sucht ihr vielleicht nach speziellen Hilfsangeboten?

Für all diese und weitere Fragen möchten wir euch gerne Antworten und neue Impulse liefern und haben im Rahmen des diesjährigen Fortbildungsangebotes einen kollegialen Austausch zum Thema „Umgang mit psychisch kranken Straftätern“ organisiert. In einer Diskussionsrunde stehen euch zwei Expert\*innen aus den forensischen Wohnangeboten der BWG Rede und Antwort.

Es handelt sich hierbei nicht um eine Fortbildung im klassischen Sinne.

Wir stellen euch nach einer kurzen Einführung über Struktur des Maßregelvollzug und Führungsaufsicht einen Raum zum Erfahrungsaustausch zur Verfügung, in dem ihr Antworten auf eure Fragen rund um das Thema Forensik bekommt. Die Veranstaltung lebt also durch euch und eure Fragen.

**Expert\*innen:**

**Alexandra Kessel**  
**Friedrich Ganten**

**Zeit:**

Donnerstag, 1.9.2022 von 9:00 bis 12:30 Uhr

**Organisation:**

Initiative zur sozialen Rehabilitation e.V.

**Ort:**

Wird rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

## 10.

# Menschen mit einer Borderline-Persönlichkeitsstörung

## Basismodul

<b>Inhalte:</b>	<p>Diese Fortbildung vermittelt euch Grundwissen über Symptomen der Borderline-Persönlichkeitsstörung und das damit zusammenhängende individuelle Verhalten von Betroffenen sowie deren gesellschaftlichen Ausgrenzungs- und Tabuisierungserfahrungen.</p> <p>Die Referentin bietet euch eine Betroffene-Perspektive auf schwierige Situationen in der Betreuung und der Beziehungsgestaltung an. Sie lädt die Teilnehmenden explizit dazu ein ihre Fragen zu unverständlichem Verhaltensweisen und Reaktionen zu stellen und in die Fortbildung einzubringen.</p>
<b>Lernziele:</b>	<p>Den Zusammenhang von BPS-Krankheitssymptomen/Bewältigungsmechanismen mit Problemen in der Alltagsbewältigung erkennen und mögliche „subjektive Sinnhaftigkeiten“ verstehen lernen.</p>
<b>Hinweis:</b>	<p>Am 10.10.2022 gibt es ein Aufbaumodul zum Thema Borderline-Persönlichkeitsstörung. Zu diesem Modul laden euch die Referentinnen ein, eure herausfordernden Fälle mitzubringen, diese gemeinsam zu betrachten und nach guten Lösungen zu suchen. Voraussetzung für die Teilnahme am Aufbaumodul sind fundierte Grundkenntnisse zum Thema Borderline-Persönlichkeitsstörung (bspw. aus der Teilnahme an dieser oder einer anderen Fortbildung)</p>
<b>Referentin:</b>	<p><b>Ingrid Hollman</b> Peerberaterin, Genesungsbegleiterin, Ex-In-Trainerin</p>
<b>Zeit:</b>	<p>Montag, 5.9.2022 von 9:30 bis 13:00 Uhr</p>
<b>Anzahl Teilnehmer*innen:</b>	<p>18</p>
<b>Organisation:</b>	<p>Initiative zur sozialen Rehabilitation e.V.</p>
<b>Ort:</b>	<p>Wird rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.</p>

# 11. Begleitung von Menschen mit Psychosen

## eine trialogische Fortbildung

<b>Inhalte:</b>	<p>In der Eingliederungshilfe und in der ambulanten psychiatrischen Pflege werden viele Menschen unterstützt, die Psychosen erleben oder durchlebt haben.</p> <p>In dieser Fortbildung werden Inhalte aus fachlicher Perspektive und Inhalte aus der Erfahrungsperspektive gemeinsam präsentiert. Methodische Angebote: Impulsvorträge, Gespräch in der Gesamtgruppe, Gruppenarbeit, Fallbesprechung.</p> <p>Inhaltlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Diagnostische Grundprinzipien</li> <li>• hilfreiche Angebote in der Beziehungsgestaltung</li> </ul> <p>Aus der Erfahrungsperspektive geht es um die Schilderung des Erlebens, die Suche nach dem Sinn, den Umgang mit Stigmatisierung und Selbststigmatisierung, Recovery-Orientierung, wie kann das gehen</p>
<b>Lernziele:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Begegnung mit der subjektiven Perspektive einer Psychose-Erfahrenen Person</li> <li>• Entwicklung von Kommunikationskompetenz im Gespräch mit Erfahrenen über ihre Psychosen</li> <li>• Verständnis für die Bedeutung individueller Erklärungsmodelle</li> <li>• Kennzeichen von Psychosen und Schizophrenie</li> </ul>
<b>Zielgruppe:</b>	Dem trialogischen Gedanken folgend richtet sich diese Fortbildung sowohl an Mitarbeiter*innen der beiden Träger, als auch an Betroffene und Angehörige.
<b>Referent*innen:</b>	<p><b>Jörn Petersen</b> Sozialpädagoge, EX-IN Trainer, Supervisor, Leitung FOKUS, langjährige Erfahrung in der ambulanten Versorgung und der Ausgestaltung von NutzerInnen orientierten Angeboten</p> <p><b>Claudia Heitzler</b> Ex-In Genesungsbegleiterin, lebte und arbeitete in unterschiedlichen Kontexten/Kulturen, Goldschmiedin, Diplom-Designerin, Mutter, Künstlerin und Psychose-erfahren.</p>
<b>Zeit:</b>	Freitag, 30.9.2022 von 9:30 bis 13:00 Uhr
<b>Anzahl Teilnehmer*innen:</b>	20
<b>Organisation:</b>	Initiative zur sozialen Rehabilitation e.V.
<b>Ort:</b>	Wird rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

## 12. **Betreuung von Menschen mit einer Borderline-Persönlichkeitsstörung (BPS)**

### **Aufbaumodul**

<b>Inhalte:</b>	<p>In dieser Fortbildung geht es um eure Fallbeispiele zum Thema BPS aus eurer täglichen Arbeit. Anhand eurer Beispiele werden gemeinsam mit euch herausfordernde Situationen analysiert und neue Perspektiven und Lösungsansätze entwickelt.</p> <p>In Rollenspielen können andere Umgangsmöglichkeiten ausprobiert werden.</p> <p>Fragen der Teilnehmer*innen, z. B. zu den Wechselwirkungen mit anderen psychischen Erkrankungen, werden gerne aus dem jeweiligen Blickwinkel und Erfahrungswissen der Dozentinnen beantwortet.</p>
<b>Ziele:</b>	Das Verständnis für Verhalten und Reaktionen von Menschen mit einer BPS vertiefen und neue Lösungsansätze für den Umgang damit finden.
<b>Hinweis:</b>	Bitte denkt daran Fallbeispiele und Fragen mit zu bringen. Diese sehr fallorientierte Fortbildung lebt davon.
<b>Zielgruppe:</b>	Dieser Kurs richtet sich an alle Mitarbeiter*innen, die schon theoretische Grundkenntnisse über BPS erworben haben und diese vertiefen möchten. Falls ihr noch keine oder wenig Kenntnisse habt oder euer Wissen vorher auffrischen möchtet, bietet es sich an, zunächst am „Basismodul Borderlinepersönlichkeitsstörung“ am 5. September 2022 teilzunehmen.
<b>Referentinnen:</b>	<p><b>Ingrid Hollman</b> Peerberaterin, Genesungsbegleiterin, Ex-In-Trainerin</p> <p><b>Carola Prass</b> Sozialarbeiterin, Therapeutin für Sozial- und Pflegeberufe in der DBT (Skillstrainerin), Ex-In-Trainerin</p>
<b>Zeit:</b>	Montag, 10.10.2022 von 9:30 bis 13:30 Uhr
<b>Anzahl Teilnehmer*innen:</b>	18
<b>Organisation:</b>	Initiative zur sozialen Rehabilitation e.V.
<b>Ort:</b>	Wird rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

## 13.

# Zwischen Beziehung und Zwang

## Grenzbereiche der Sozialpsychiatrie

**Inhalte:**

Zwangskontexte widersprechen auf dem ersten Blick der „helfenden“ Beziehung. Und doch sind sie ein bedeutender Teil der (Sozial-) Psychiatrie. Daraus resultieren diverse rechtliche, ethische und fachliche Fragestellungen und mitunter Dilemmata.

Diese Dimensionen zu benennen und darüber zu informieren ist Thema dieser Fortbildung. Wo sind Grenzen der ambulanten Versorgung? Wer hat welche Aufgaben/Aufträge? Und was sind (rechtliche) Möglichkeiten? Exemplarisch zu nennen sind hier das Betreuungsrecht, das PsychKG sowie die forensische Unterbringung, der Krisendienst, Aufgaben von Polizei usw.

Dabei werden wir die verschiedenen Ebenen analysieren und Handlungsspielräume erörtern und explizit auf die bremische Situation eingehen.

**Zielgruppe:**

Die Fortbildung richtet sich eher an Kolleg\*innen, die neu in der Sozialpsychiatrie sind. Angesprochen sind aber ausdrücklich auch Mitarbeiter\*innen, die Kontakt in schwierigen Situationen haben können (z. B. im Empfang, Sekretariat etc).

**Referent:****Christoph Engels**

Leitung Betreutes Wohnen Initiative e.V.  
Landesvorstand DGSP  
Seit 2002 in der Psychiatrie tätig

**Zeit:**

Freitag, 4.11.2022 von 9:00 bis 12:00 Uhr

**Anzahl Teilnehmer\*innen:**

20

**Organisation:**

Initiative zur sozialen Rehabilitation e.V.

**Ort:**

Wird rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

## 14. Erwachsene mit Lese- und Schreibschwierigkeiten erkennen und informieren

<b>Inhalte:</b>	<p><b>Warum müssen wir über Alphabetisierung sprechen?</b></p> <p>Die Lese- und Schreibkompetenzen in der Bevölkerung sind mittlerweile relativ gut erforscht.</p> <p>Die LEO-Studie von 2018 fördert dazu einige Erkenntnisse zutage, die vielleicht überraschend sind:</p> <p>In Deutschland haben 12,1 Prozent der deutsch sprechenden Erwachsenen (ca. 52 000 Menschen im Land Bremen) Schwierigkeiten mit dem Lesen und Schreiben.</p> <p>Sie können zwar einzelne Buchstaben, Wörter oder auch Sätze lesen und schreiben, jedoch keine zusammenhängende – auch kürzere – Texte.</p> <p>In unserer schriftsprachlich geprägten Gesellschaft stehen Menschen mit Lese- und Schreibschwierigkeiten vor großen Herausforderungen. Lesen und Schreiben lässt sich aber jederzeit und bis ins hohe Alter erlernen.</p> <p>Leider ist das Thema in der Öffentlichkeit immer noch mit einem Tabu und für die Betroffenen häufig mit Scham behaftet. Dabei gibt es oft gute Gründe, warum ein Mensch das Lesen und Schreiben nicht gelernt oder wieder verlernt hat.</p>
<b>Lernziele:</b>	<p><b>Workshop – ca. 4 Stunden</b></p> <p>In dem Workshop erhalten Sie alle wichtigen Informationen zu Lese- und Schreibschwierigkeiten bei Erwachsenen. Sie bekommen Unterstützungsmöglichkeiten aufgezeigt und es wird Ihnen praxisnah und anschaulich vermittelt, wie Sie Erwachsene mit Lese- und Schreibschwierigkeiten erkennen und sensibel ansprechen können.</p>
<b>Referentin:</b>	<p><b>Sonja Spoede</b></p> <p>Mein Name ist Sonja Spoede, ich habe Wirtschaftspsychologie studiert und mein Leben ist die Weiterbildung. Seit dem 01. Oktober 2021 bin ich Leiterin der Servicestelle Grundbildung und Alphabetisierung im Ev. Bildungswerk. Vorher habe ich schon in vielen Bildungsbereichen gearbeitet: Hochschule, Universität, Volkshochschule, im Schulamt und als freie Trainerin.</p>
<b>Zeit:</b>	Freitag, 25.11.2022 von 9:30 bis 13:00 Uhr
<b>Anzahl Teilnehmer*innen:</b>	20
<b>Organisation:</b>	Initiative zur sozialen Rehabilitation e.V.
<b>Ort:</b>	Wird rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

## Kontakt/Adressen

### **Bremer Werkgemeinschaft GmbH**

### **Susanne Fehren**

Geschäftsstelle Theodorstraße 13 a  
D-28219 Bremen  
Telefon (0421) 611 13 30  
Fax (0421) 611 13 399  
[fbr@bremerwerkgemeinschaft.de](mailto:fbr@bremerwerkgemeinschaft.de)

### **Initiative zur sozialen Rehabilitation e.V.**

### **Sandra Ehrichs, Christopher Lins** FOKUS

Gröpelinger Heerstraße 246 a  
D-28237 Bremen  
Telefon (0421) 380 19 50  
Fax (0421) 696 18 72  
[kollegfb@izsr.de](mailto:kollegfb@izsr.de)